

Toggenburger Tagblatt

www.toggenburgertagblatt.ch

Arbeiten laufen auf Hochtouren

150 Jahre Kantonalbank Seit dem Sommer arbeiten vier Initiantenteams im Toggenburg an der Umsetzung von Projekten, welche im Rahmen des Kantonalbank-Jubiläums finanziell unterstützt werden. Bei allen geht es zügig voran.

Sabine Schmid

sabine.schmid@toggenburgmedien.ch

Die St. Galler Kantonalbank feiert 2018 ihr 150-Jahr-Jubiläum und fördert unter dem Motto «Gemeinsam weiter wachsen – 150 Jahre schaffen Zukunft» insgesamt 37 Projekte im ganzen Kanton. Auch vier Vorhaben in der Region Toggenburg können von einer finanziellen Unterstützung von bis zu 100 000 Franken profitieren: «Degersheim zum Anbeissen», der Theaterimpuls des Gofechössis, das Trauminseli an der Thur und der Pumptrack Toggenburg. Daneben ist der Baumwipfelpfad Neckertal von der St. Galler Kantonalbank als eines von vier Leuchtturm-Projekten auserkoren worden.

Seitdem bekannt ist, welche Vorhaben von der Bank unterstützt werden, ist viel gelaufen, wie eine Nachfrage bei den Projektverantwortlichen zeigt. Das Gofechössis verzeichne ein grösseres Interesse am Theaterimpuls, sagt Stephan K. Haller, Co-Leiter des Gofechössis. Die Idee sei, dass Schulklassen aus dem Toggenburg während zehn Lektionen mit einem Theaterpädagogen arbeiten können und dieses Projekt dann während mindestens weiteren zehn Lektionen mit der Lehrperson fortsetzen. Zum Abschluss gibt es einen Theaterimpulstag, an welchem die Klassen das Erarbeitete vorzeigen.

Das Geld der Kantonalbank erlaube es einerseits, dass nun mehr Klassen vom Theaterimpuls profitieren können. Andererseits erlaube es dem Gofechössis, die engagierten Theaterpädagogen angemessen zu entlohnen, erklärt Stephan K. Haller. Der



Auf dem Pumptrack hat es Platz für Gross und Klein mit Bikes, Rollerblades, Boards, Scootern und sogar Bobbycars.

Bild: PD

Beitrag der Kantonalbank wird gestaffelt und finanziert drei Jahre lang den Theaterimpuls.

Pumptrack nimmt Formen an

Viel haben die Projektverantwortlichen Roger Fuchs, Denise Steiner und Martin Sailer sowie Matthias Hautle, der Projektgötti der St. Galler Kantonalbank, für den Pumptrack Toggenburg gearbeitet. «Zusammen mit Velosolutions, die unsere Anlage bauen wird, und der Gemeinde Wild-

haus-Alt St. Johann haben wir verschiedene Standorte evaluiert», erzählt Roger Fuchs. Vor kurzem ist die Standortfrage geklärt: Die Gemeinde stellt rund 1000 Quadratmeter Boden gegenüber des Curlingzentrums für den Pumptrack zur Verfügung. Die Projektverantwortlichen sind sehr glücklich mit diesem Standort. «Es hat alles da, was wir brauchen, von Parkplätzen über öffentliche WCs bis zu einer Möglichkeit zum Einkehren. Und dies an einer zentralen

Lage», sagt Denise Steiner. Am 2. März, 20 Uhr, wird das Projekt im Schafbergsaal in Wildhaus der Öffentlichkeit vorgestellt. «Wir gehen nachher die Bevölkerung an und bitten um weitere finanzielle Unterstützung», sagt Martin Sailer.

Sollte alles klappen, ist der Pumptrack spätestens 2018 bereit, damit Kinder und Erwachsene mit Rollerblades, Scootern und Velos die Bahn befahren können. Und das Toggenburg wäre dann um ein touristisches Ange-

bot reicher. Auf Hochtouren laufen auch die Vorarbeiten für «Degersheim zum Anbeissen». Es werde an verschiedenen Schritten gearbeitet, sagt Thomas Scherrer, Präsident des Verkehrsvereins Degersheim. Es wird ein Waldlehrpfad geplant und bei der Sanierung der Hauptstrasse, einem Projekt der Gemeinde, wird überlegt, wie man «Degersheim zum Anbeissen» einbinden kann. Auch auf öffentlichen Plätzen und Anlagen ist einiges geplant. Schliesslich wird

die Bevölkerung eingebunden, Ideen für eine Ringelblumenwiese und für einen Kräuterlehrpfad liegen auf dem Tisch. Zudem arbeiten die Projektverantwortlichen an einer Homepage, damit die Bevölkerung informiert und zum Mitmachen animiert wird. Thomas Scherrer betont, wie sehr er für die Unterstützung der St. Galler Kantonalbank und der Gemeinde dankbar ist. Nur so sei es möglich, dass «Degersheim zum Anbeissen» nachhaltig sei und über eine längere Zeit weitergeführt werden kann. Er sei überzeugt, dass es bereits in diesem Sommer etwas zum Anbeissen gebe in Degersheim, sagt Thomas Scherrer.

«Trauminseli» rückt näher

Im Johanneum in Neu St. Johann sind die Planungsarbeiten für das «Trauminseli in der Thur» in vollem Gange. «Witterungsbedingt sind uns im Moment ein bisschen die Hände gebunden», sagt die Projektverantwortliche Eveline Florian. Fachpersonen müssten in einem nächsten Schritt die Bodenbeschaffenheit prüfen, damit die passenden Standorte der einzelnen Elemente, wie beispielsweise dem Niederseilgarten, den Grillstellen und den Tischen, festgelegt werden können. «Aber auf dem Inseli liegt Schnee, sodass wir den Frühling abwarten müssen», sagt Eveline Florian. Wenn diese Abklärungen getroffen sind, können die Arbeiten beginnen. Für das grosse Einweihungsfest, das im Sommer 2018 stattfinden wird, bleibt noch genügend Zeit. Bis dahin ist das Inseli für Gross und Klein offen.